

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0 2 5 4 / 2 0 2 2 / I V**

Datum:  
02.12.2022

Federführung:  
Dezernat V, Kulturamt

Beteiligung:

Betreff:

**Erinnerung an NS-Unrecht aufrechterhalten! Anbringung  
einer Gedenktafel am Palais Boisserée**

## Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Altstadt	11.01.2023	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Ausschuss für Kultur und Bildung	19.01.2023	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	09.02.2023	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Bezirksbeirat Altstadt, der Ausschuss für Kultur und Bildung sowie der Gemeinderat nehmen die Information zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
• keine	
<b>Einnahmen:</b>	
• keine	
<b>Finanzierung:</b>	
<b>Folgekosten:</b>	
• keine	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Die SPD-Gemeinderatsfraktion hat folgenden Antrag gestellt: „Erinnerung an NS-Unrecht aufrechterhalten! Anbringung einer Gedenktafel am Palais Boisserée“.  
Da die Geheime Staatspolizei an mehreren Orten in Heidelberg verortet war, wird die Anbringung einer Gedenktafel nur an einer Stelle kritisch gesehen.

## **Begründung:**

Die SPD-Fraktion hat mit Datum vom 07.03.2022 einen Antrag „Erinnerung an NS-Unrecht aufrechterhalten! Anbringung einer Gedenktafel am Palais Boissérée“ gestellt.

In Heidelberg wurde die Geheime Staatspolizei Gestapo der Nationalsozialisten im Jahr 1933 zunächst in einem Gebäude der Polizeiverwaltung untergebracht, mit der sie 1939 in das Nebengebäude des ehemaligen Grandhotels umzog. Die Adresse lautete Riedstraße 1 (heute Hans-Böckler-Straße 1). 1943 zog sie in ein Gebäude in der Bunsenstraße 19a um, dessen jüdische Besitzer deportiert worden waren. Außerdem betrieb die Gestapo in den Jahren 1933 bis 1937 eine Außenstelle im Palais Boissérée, Hauptstraße 207-209.

Der Wunsch nach einer Erinnerungstafel an der Hauptstraße 209 wird positiv gesehen und zeitnah umgesetzt. Da die Gestapo an mehreren Orten war, wird derzeit eine systematische Erinnerungsserie an die NS-Zeit erarbeitet.

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

### **1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes:**

Keine Ziele betroffen

### **2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:**

Keine

gezeichnet  
Wolfgang Erichson